

Titel der Drucksache:

Neues strategisches Leitbild

Drucksache

**0709/14**

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	05.05.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Hauptausschuss	20.05.2014	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	21.05.2014	öffentlich	Entscheidung

#### Beschlussvorschlag

- 1 Der Oberbürgermeister erarbeitet einen Entwurf für ein Leitbild zur neuen strategischen Ausrichtung der gemeinsamen Bemühungen der Verwaltungsspitze, des Stadtrates und der Bürgerschaft, zur langfristigen perspektivischen Entwicklung unserer Stadt und legt diesen Entwurf dem Stadtrat im IV. Quartal 2014 zur weiteren Beratung vor.
- 2 Der Oberbürgermeister erarbeitet einen Entwurf für eine Vereinbarung welche zukünftig die Grundlagen für das gemeinsame Handeln des Stadtrates und der Verwaltungsspitze im Interesse unserer Stadt neu beschreiben soll.

Folgende Hauptziele werden mit dieser Vereinbarung verfolgt und definiert:

- 2.1 Durch die Schaffung eines neuen und verbesserten Berichtswesens soll die Ratsarbeit effizienter gestaltet werden.
- 2.2 Mit Hilfe der Einrichtung von Kennziffern sollen die Entscheidungen des Stadtrates und der Verwaltungsspitze auf eine strategische Steuerung der Abläufe konzentriert werden.
- 2.3 Die Bürger sollen sich mit der Schaffung von geeigneten Voraussetzungen intensiver an den Lösungsmöglichkeiten von kommunalen Problemlagen beteiligen können.

- 2.4 Alle zukünftigen Maßnahmen sollen im Hinblick auf eine mittelfristige Haushaltskonsolidierung betrachtet werden.
- 2.5 Durch die Erwirtschaftung von freien Finanzmitteln soll zur Verringerung des Werteverzehres am kommunalen Anlagevermögen beigetragen werden.

05.05.2014 gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift

<b>Nachhaltigkeitscontrolling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<b>Demografisches Controlling</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
<b>Finanzielle Auswirkungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	<b>Nutzen/Einsparung</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
<b>Deckung im Haushalt</b> <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<b>Gesamtkosten</b> <b>EUR</b>			
↓				
	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> <b>Deckung siehe Entscheidungsvorschlag</b>				

**Fristwahrung**

Ja  Nein

**Anlagenverzeichnis**

**Sachverhalt**

Die Finanzknappheit in den kommunalen Gebietskörperschaften der Bundesrepublik Deutschland hat sich in den letzten Jahren immer weiter verschärft. Auch für die Gestaltung der Haushalte unserer Stadt Erfurt stehen immer weniger freiverfügbare Finanzmittel zur Verfügung. Ziel dieser Drucksache ist es, die aus Sicht der Verwaltungsspitze maßgeblichen Probleme stärker in den Fokus unseres gemeinsamen Handelns zu rücken und dem neuen Stadtrat mit seiner Arbeitsfähigkeit zwei Papiere zur Diskussion und Entscheidung vorzulegen.

Grundvoraussetzung hierfür ist die im Beschlusspunkt 1 beschriebene Neujustierung der mittel- und langfristigen Zielpolitik für die Entwicklung unserer Stadt. Diese sollte im Rahmen einer öffentlichen Debatte zu einem Leitbild erfolgen. Damit dieses Leitbild auch zukünftig weitestgehend unabhängig von sich ändernden Mehrheitsverhältnissen im Stadtrat ist, muss es das Ergebnis eines möglichst breiten gesamtgesellschaftlichen Konsenses sein. An den Grundsätzen dieses Leitbildes werden im Anschluss die Aufgaben der Stadtverwaltung angepasst. Mit dem Beschlusspunkt 1 wird der Oberbürgermeister beauftragt, bis zum Herbst dieses Jahres den Entwurf für ein Leitbild unserer Stadt als Diskussionsgrundlage vorzulegen. Auch einen Vorschlag zu einer sich anschließenden Beratungsfolge wird Gegenstand dieses Papiers sein.

Der Beschlusspunkt 2 greift 5 Probleme auf, welche aus Sicht der Verwaltungsspitze mit der Chance des Beginnes einer neuen Legislaturperiode diskutiert und neu justiert werden sollte.

2.1 Die Neuausrichtung des Verhältnisses zwischen dem Stadtrat und der Stadtverwaltung soll zukünftig auf eine Stärkung der strategischen Führung auf politischer Ebene abzielen und die Aufgabenerfüllung wieder strikt in das Verwaltungshandeln eingliedern. Hierzu soll die Schaffung eines verbesserten Berichtswesens an die Verwaltungsspitze und den Stadtrat erheblich beitragen. Die Flut der Entscheidungen und die immense Arbeitsbelastung der Stadträte soll sowohl in der Ausschussarbeit, als auch im Stadtrat deutlich abgebaut werden und sich auf die Entscheidungen beschränken, welche wirklich von strategischer Bedeutung für die Entwicklung unsere Stadt sind.

2.2 Mit der Entwicklung von geeigneten Kennziffern sollen sich die Aufgaben und deren Erfüllungsstände zu jedem Zeitpunkt im Haushaltsjahr für die Verwaltungsspitze und den Stadtrat nachvollziehbarer ablesen und auswerten lassen. Hierdurch kann zukünftig eine Steuerung der Verwaltungsaufgaben und deren Erfüllung durch die Verwaltungsspitze und den Stadtrat effizienter vorgenommen werden. Um die tatsächlichen Kosten feststellen zu können, sind in diesem Zusammenhang alle für die Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Leistungen zusammenzuführen und auf möglichst eine Verwaltungseinheit zuzuordnen.

2.3 Die Bürgerbeteiligung an den Entscheidungsprozessen soll zukünftig zu einem Grundstein des gemeinsamen Handelns von Stadtrat und Stadtverwaltung werden. Es geht hier nicht darum, die gesetzlich garantierte Entscheidungskompetenz des Stadtrates zu schmälern oder ihn in seinen Entscheidungen zu beeinflussen. Es geht viel mehr darum, in den oftmals schwierigen kommunalen Entscheidungsprozessen mit den Bürgern tiefgründiger in die Diskussion zu kommen um ein realeres Verständnis für die Vorgänge und eine höhere Identifikation erreichen zu können.

2.4 In Anbetracht der sich stetig verschärfenden Finanzsituation, muss bei allen unseren Überlegungen immer auch die mittelfristige Haushaltskonsolidierung eine entscheidende Rolle spielen. Die Schuldenlast, welche zur Begleichung an zukünftige Generationen weitergegeben wird muss mit dem notwendigen Augenmaß betrachtet und entschieden werden. Auch für diese Beurteilung sind das verbesserte Berichtswesen und die Abbildung durch Kennziffern von herausragender Bedeutung, um zukünftig größere Klarheit und Kostentransparenz für die Verwaltungsspitze und der Stadtrat zu schaffen.

2.5 In den letzten Jahren ist mit der Aufstellung der Haushalte deutlich geworden, dass wir trotz immenser Anstrengungen seitens der Verwaltung und des Stadtrates es nicht geschafft haben, die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage für Unvorhergesehenes wieder in den Haushalten anzusparen. Auch für die kommunalen Immobilien in welchen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Leistungen für unsere Bürger erbringen, können wir derzeit nur sporadisch die notwendigen Werterhaltungsmaßnahmen in die Haushalte einordnen. Eines der dringendsten zu lösenden Probleme wird in den nächsten Jahren der Erhalt unserer städtischen Infrastruktur sein.